

Projekt: "Lenna renda"

Ergebnisse der Umfrage:

"Zusammenarbeitsbedürfnisse der Forstbetriebe in der Surselva"

Bedürfnisabklärung im Sommer 2006,
Auswertung im Herbst 2006

SELVA, Landquart 17. November 2006
Paul Barandun

Einleitung

Das Projekt "Lenna renda" startete am 30. September 2005 und beinhaltet eine Reihe von Massnahmen zur Verbesserung der Waldbewirtschaftung in der "Surselva". Von 49 öffentlichen Waldeigentümern nehmen 42 am Projekt teil. Im Frühjahr 2006 wurde vom Projektteam ein Fragebogen entworfen. Die Ergebnisse sollen aufzeigen, wie die Waldbesitzer zu gemeinsamem Rundholzverkauf und Unternehmereinsatz eingestellt sind. Die vorliegenden Resultate haben für die nächsten Schritte im Projekt wegweisenden Charakter.

In den folgenden Abschnitten wird von Betriebsgemeinschaften gesprochen, wenn mehrere Waldbesitzer gemeinsam Holz verkaufen, gemeinsam Unternehmer einsetzen oder Maschinen und Personal austauschen.

Ergebnisse

Rücklauf

36 der 42 Projektteilnehmer haben den Fragebogen im Juni 2006 dem Projektteam zurückgesendet. Die Antworten der 36 Waldbesitzer bilden die Grundlage der folgenden Zusammenstellungen. Alle Projektteilnehmer sind öffentliche Waldbesitzer (politische Gemeinden).

Fragen und Antworten

Frage 1: Betriebsübergreifende Zusammenarbeit

Seit einigen Jahren arbeiten die Forstreviere um Ilanz (Laax, Ladir, Obersaxen, Ilanz und Rueun) überbetrieblich zusammen. Auch in der Sursassiala mit den Forstrevieren Disentis, Medel und Tujetsch besteht eine Zusammenarbeit mit gemeinsam gekaufter und betriebener Seilkrananlage.

Laut Umfrage und Workshop vom Februar 2006 haben die Forstreviere Sumvitg, Trun/Schlans und Brigels mitgeteilt, eine überbetriebliche Zusammenarbeit zu prüfen.

Frage:	Antworten:	Anzahl:
Werden zur überbetrieblichen Zusammenarbeit der Forstreviere weitere Auskünfte benötigt oder Hinweise gemacht?	<ul style="list-style-type: none">▪ Nein▪ Ja	<p style="text-align: center;">33 3</p>

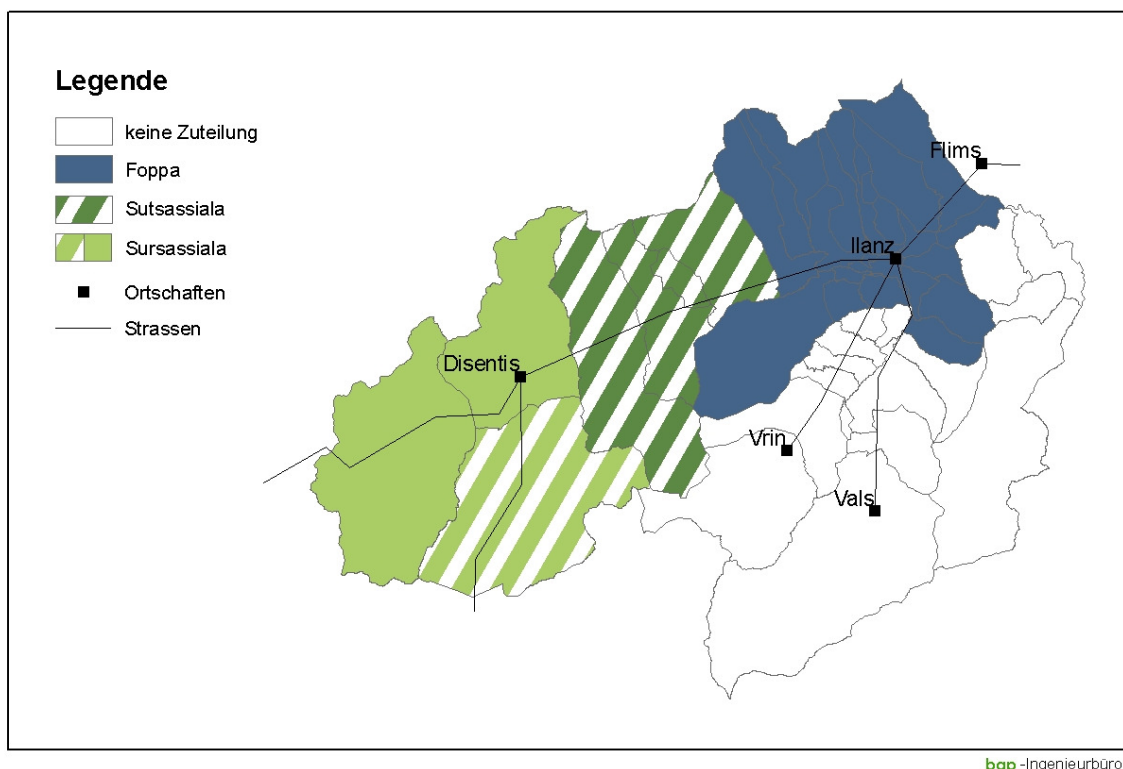


Abbildung 1: **Drei Einheiten mit betriebsübergreifender Zusammenarbeit. Schraffierte Flächen bedeuten, dass die Abklärungen noch in Arbeit sind.**

Frage 2: Gemeinsamer Rundholzverkauf

Die Preisvorteile für gemeinsame Rundholzverkäufe sind in Aussicht gestellt. Noch liegen die effektiven Werte zwar nicht vor, trotzdem sollten alle Waldeigentümer sich auf gemeinsame Verkäufe ausrichten. Dazu empfehlen wir, sich in Verkaufsgemeinschaften für Vertragsmengen ab 3'000 m³ zu organisieren. Dies können Waldeigentümer und Forstunternehmungen tun. Auch Waldeigentümer mit kleinen Nutzungsmengen können mit anderen zusammen Vertragspartner werden und trotzdem selbständig bleiben. Die Verkaufsgemeinschaften aus der Surselva könnten dank dem Zusammenschluss zu einer Verkaufsstelle in der Surselva von besten Verkaufsbedingungen profitieren. In der Startphase wird die regionale Bündelung durch Edwin Deflorin in Disentis gemacht. Die Kosten dieser Verkaufsstelle Surselva werden deutlich unter dem durch die Bündelung des Rundholzes erzielten Mehrertrag liegen.

Frage:	Antworten (mehrere Ankreuzungen sind möglich):	Anzahl:
Kommt ein gemeinsamer Verkauf in Frage, wenn die obgenannten Vorteile eintreffen?	▪ ja, auch mit anderen Revieren	32
	▪ ja, mit Partnern innerhalb des Reviers, oder der Forstbetriebsgemeinschaft	26
	▪ ja, auch wenn wir ab Stock verkaufen	25
	▪ ja, auch mit Forstunternehmern	27
	▪ nein, wir verkaufen nur allein	0
	▪ nein, wir verkaufen nur ab Stock	0

Frage 3: Gemeinsamer Unternehmereinsatz

Um kostengünstiger Nutzungen auszuführen, muss die Holzernte weiter mechanisiert werden. Diese Mechanisierung kann nur mit Forstunternehmern weiter geführt werden.

Die Nutzungseinsparungen gegenüber dem Hiebsatz haben in Graubünden in den letzten Jahren durchschnittlich mehr als 20% betragen. Regionsweise schwanken diese Zahlen stark. Mit dem neuen Sägewerk in Domat/Ems können auch Mehrnutzungen bis 15% über dem Hiebsatz getätigt werden.

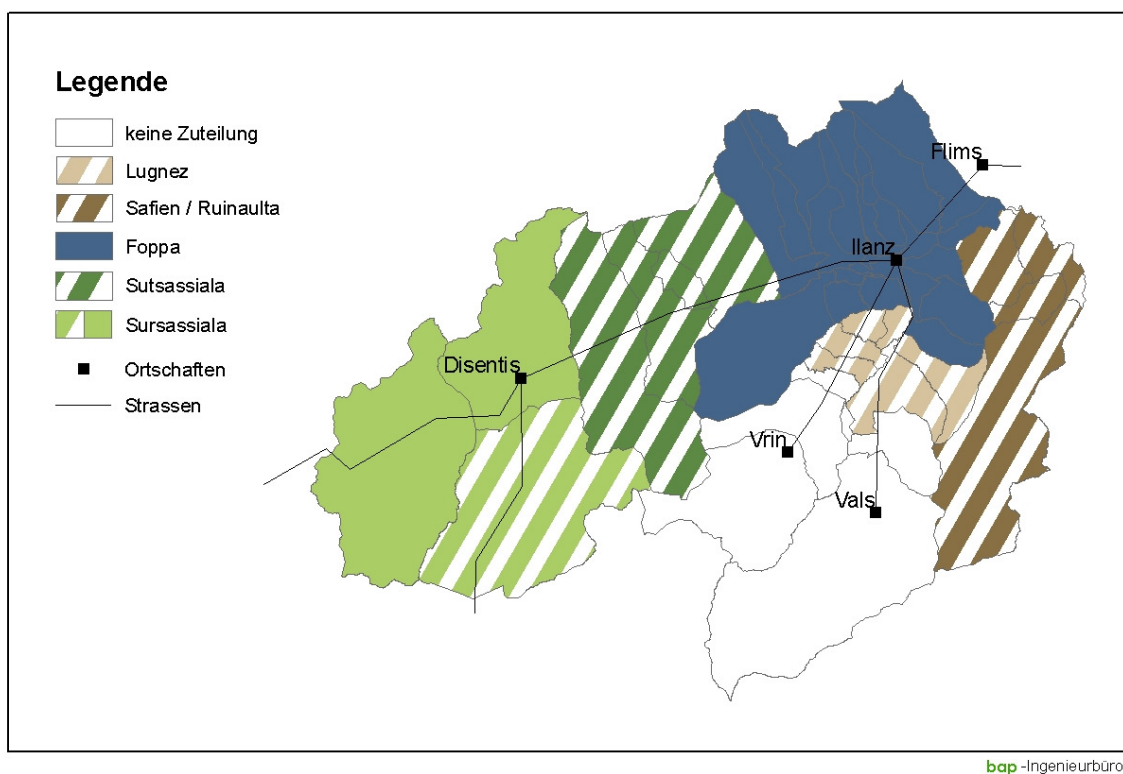
Die Forstunternehmungen stellen tiefere Kosten in Aussicht, wenn grössere Schlageinheiten ausgeführt werden können. Dies bedeutet für die Waldeigentümer vermehrt gemeinsam Holzschläge an die Forstunternehmungen zu vergeben, oder gemeinsam mit den Forstunternehmern Holzschläge auszuführen.

Frage 3a:	Antworten:	Anzahl:
Werden gemeinsame Schlageinheiten an Forstunternehmungen vergeben, wenn damit tiefere Holzerntekosten entstehen?	▪ ja, in Zusammenarbeit mit Forstunternehmern.	34
	▪ ja, über eine gemeinsame Koordinationsstelle	9
	▪ ja, mit langfristigen Verträgen	1
	▪ ja, nach best-Preis-Methode	18
	▪ nein, wir wollen 'unseren' Unternehmer	3

Frage 3b:	Antworten:	Anzahl:
Welche Holzernteverfahren sollen zum Einsatz kommen?	▪ Holzhauerei:	
	- Motormanuell	5
	- Teilmechanisiert	17
	- Teil- und Vollmechanisiert	5
	- Je nach Schlag (opt. Verfahren)	9
▪ Bringung	- Seilkran z.T. Heli	4
	- Bodenzug, Seilkran und z.T. Heli	24
	- Je nach Schlag (opt. Verfahren)	8
Frage 3c:	Antworten:	Anzahl:
Welche Fahrzeuge können eingesetzt werden?	▪ Für Vortransporte	
	- Traktor	4
	- LKW und Traktor	15
	- LKW	13
	- LKW, Traktor und Forwarder	4
	▪ Für Transporte	
	- LKW und Traktor	8
	- LKW	24
	- LKW und Bahn	4

Die Antworten zu 3b und 3c waren nicht vorgegeben. In der vorliegenden Auswertung wurde versucht, die Antworten in Gruppen zusammen zu fassen.

Bei den Antworten zur Holzhauerei wurden oft mehrere Verfahren aufgeführt. Für die Auswertung wurden vier Gruppen gebildet. Teilmechanisierte Holzhauerei ist das am meisten angewandte Verfahren. In den meisten Betrieben werden verschiedene Verfahren eingesetzt.



bap -Ingenieurbüro

Abbildung 2: **Fünf Einheiten mit gemeinsamem Rundholzverkauf und Unternehmereinsatz. Schraffierte Flächen bedeuten, dass die Abklärungen noch in Arbeit sind.**

Schlussfolgerungen

Die Bereitschaft für eine Zusammenarbeit in der Surselva ist sehr gross. Neben den zwei bestehenden Betriebsgemeinschaften Sursassiala und Foppa befinden sich drei weitere Einheiten in Abklärung.

Alle befragten Waldbesitzer sind bereit, Rundholz gemeinsam zu verkaufen, wenn daraus ein Preisvorteil resultiert.

Ob Holzschläge gemeinsam ausgeführt werden, hängt stark von den Partnern und dem Preis ab. In direkter Zusammenarbeit mit den Forstunternehmern können sich 95% der Befragten eine gemeinsame Schlagausführung vorstellen. 18% entscheiden sich für eine gemeinsame Schlagausführung wenn der Preis stimmt. Falls eine gemeinsame Koordinationsstelle auftritt, sinkt das Interesse der meisten Waldbesitzer. Langfristige Verträge sind nicht erwünscht.

Bei 60% der Betriebe werden teil- oder vollmechanisierte Verfahren für die Holzernte eingesetzt. Mehr als die Hälfte der Waldbesitzer setzen LKW und Traktor für den Vortransport ein. Etwas weniger als die Hälfte kann den Vortransport direkt mit LKW ausführen lassen. Forwarder werden laut Umfrage bei 4 Betrieben eingesetzt.

Es ist schwierig aus den aufgeführten Verfahren und Transportmitteln weitere Gruppen innerhalb der Betriebsgemeinschaften zu bilden. Die einzelnen Schlageinheiten sollten von Fall zu Fall gemeinsam betrachtet und organisiert werden.

Abschliessend kann man sagen, dass im Laufe der Umfrage mögliche Betriebsgemeinschaften sichtbar wurden. Für das Projekt "Lenna renda" ist mit Hilfe der Befragung eine allgemeine Stossrichtung bekannt. Die Ergebnisse je Waldbesitzer sind im Anhang aufgelistet.

Quellenangabe

- [1] Region Surselva: Umfrage bei Waldbesitzern in der Surselva für Projekt "lenna renda", Juli 2006.
- [2] Region Surselva: Lenna renda - 1. Halbjahresbericht
[http://www.regiun-surselva.ch/fileadmin/user_upload/Projekte/lenna_renda/Semesterbericht1.pdf],
Januar 2006.

Basisdaten

- A) Zusammenstellung der Antworten
- B) Auswertung der Antworten

Anhang A) Zusammenstellung der eingegangenen Fragebögen

Präsident/ Kanzlist	Förster	Betrieb	Gemeinde	1. Betriebsübergreifende Zusammenarbeit		2. Gemeinsamer Rundholzverkauf						3. Gemeinsamer Unternehmereinsatz								
				Ja	Nein	Kommt ein gemeinsamer Verkauf in Frage, wenn die obgenannten Vorteile eintreffen?						Werden gemeinsame Schlageinheiten an Forstunternehmungen vergeben, wenn damit tiefere Holzertekosten entstehen?					Welche Holzertverfahren sollen zum Einsatz kommen?		Welche Fahrzeuge können eingesetzt werden?	
Werden zur überbetrieblichen Zusammenarbeit der Forstreviere weitere Auskünfte benötigt oder Hinweise gemacht?															a) Holzhauerei		b) Holzbringung			
Bemerkungen				Bemerkungen						Bemerkungen					Bemerkungen		Bemerkungen			
				ja, auch mit anderen Revieren						ja, in Zusammenarbeit mit Forstunternehmungen										
				ja, mit Partnern innerhalb des Reviers, oder der Forstbetriebsgemeinschaft						ja, über eine gemeinsame Koordinationsstelle										
				ja, auch wenn wir ab Stock verkaufen						ja, mit langfristigen Verträgen										
				ja, auch mit Forstunternehmern						ja, nach best-Preis-Methode										
				nein, wir verkaufen nur allein						nein, wir wollen 'unseren' Unternehmer										
				nein, wir verkaufen nur ab Stock																
Müller Hans		Ausser Lugnez	Morissen	1		1	1	1	1							Je nach Fall	Je nach Fall	LKW +Traktor	LKW + Traktor	
Müller Hans	Müller Hans		Duvin	1		1			1						MS +Prozessor	Schlepper, Seilkran, Kippmast	LKW	LKW		
Tuor Aldo	Müller Werner		Disentis	1		1			1						ja, in Zusammenarbeit mit Forstgruppe und Forstunternehmen	Je nach Holzschlag und Bedarf	Je nach Holzschlag und Bedarf	LKW +Traktor (2.10 m Breite)	LKW +Traktor	
Daniel Walder	Sigi Andreoli	Revier forestal Ladir	Schluein	1		1			1						Motormanu-ell, Teilme- chanisch	Rücken, Kippmast, Seilbahn	LKW, Traktor, Forwander	LKW		
Andreoli Sigi	Camenisch Rest	Revier forestal Ladir	Ladir	1		1			1						Motormanuell, Teilmechanisch	Rücken, Kippmast, Seilbahn	LKW, Traktor, ev. Forwander	LKW 28t		
Vieli Bernhard	Berni Siegfried	Revierforstamt Vals	Vals	1					1						Motormanuell, Prozessor wo möglich	meist Seilkran oder Kippmast	meist LKW	LKW		
Thomas Zinsli	Arthur Gredig	Forstrevier Riein	Riein, Sevgein, Castrisch, Pitasch	1		1	1	1	1						90 % motormanuell	Seilen, Rücken, Heli	18t Strasse mit Traktor, 28t Waldweg mit 3-Achser, 9-13t mit ?	3-Achser		
Casanova Angela	Domenic Bandli	Ilanz	Ilanz	1		1	1	1	1						Konventionell bis 75%, teilmechanisiert 25%	Kippmast 30%, Langsteckenseilbahn 45%, Rücken und Bodenzug 25%	Traktor 20% LKW 18 Tonnen 30%	LKW 28 Tonnen 50%		
Donat Nay	Cadruvi Mattias	Uffici forestal Trun - Schlans	Trun Schlans	1		1	1	1	1						alle	Schlepper mit Rückekran, Mobilseilkran, Kanu, Seilkran, Helikopter	Traktor, Forwander, LKW	LKW		
Valaulta Lucas	Dietrich Josef	revier forestal Rueun	Andiast, Pigniu Rueun, Schnaus Siat, Vuorz	1		1	1	1	1						Prozessor	Helikopter, Kippmast, Seilzug	LKW mit Kran			
Zinsli Ricarda	Buchli Daniel	Forstrevierverband Safien-Tenna	Safien	1		1			1						Wir erwarten von Lenna renda (der Selva): - Aufbau eines qualitativ hochstehenden Kontrollsystems für die Werkvermessung im Hinblick auf das "Stallingerwerk" - Aushandlung eines für die Waldbesitzer attraktiven Rahmenvertrages mit der Firma Stallinger	Optimalstes Verfahren (Motormanuell, Teilmechanisiert, Vollmechanisiert, usw.)	Optimalster Verfahren (Bodenzug, MS, konventioneller Seilkran, Heli usw.)	Traktor 13t / 18t LKW	Wir haben "nur" Vortransporte	
Richard Caduff	Wendelin Hürlimann	Breil	Breil	1		1									Wir haben Stammkäufer, die auch in Zukunft von unserer Gemeinde Holz kaufen wollen.	Mobile Prozessoren	Ganzbaumseilung mit Harvester wenn die waldbaulichen Kriterien erfüllt sind.	Traktor, Transportfirma in unserer Gemeinde vorhanden.	Mit LKW: 2 Transportunternehmungen in unserer Gemeinde vorhanden.	
Benedikt Bühler-Hunger	Hunger Martin	Forstamt Ruinaulta	Valendas	1		1			1						Keine Zusammenarbeit über weitere Gemeinden (Distanz)	Optimales Verfahren	Optimales Verfahren	Traktor	Tonnage 13t / 18t	
Camathias Toni	Cavigelli Maurus	Revierforstamt Sagogn-Laax	Laax	1		1	1	1	1						Teil- und Vollmechanisiert	Konventionel- und Mobilseilkran	LKW bis 28t	LKW bis 28t		
Derungs Silvio	Clavadetscher Andreas	Forstbetrieb Surava	Surava	1		1									Wird bei uns schon lange so praktiziert		Von Fall zu Fall verschieden	?	Von Fall zu Fall verschieden	Strassenverträgliche LKW
Caduff Toni	Capeder Marcel	Revier forestal lumnezia miez	Degen	1		1	1	1	1						Diverses	Diverses	LKW	LKW		
Deragisch Adrian	Berther Baseli	Tujetsch	Tujetsch	1		1									Entscheid bleibt bei der Gemeinde	Je nach Holzschlag	Seilkran	LKW/Traktor	LKW/MGB/RhB	
	Caderas Giusep	Forstbetrieb Ruschein	Ruschein	1		1	1	1	1						Unser Revierförster D. Bandli arbeitet mit der Stadt schon überbetrieblich, daher sind wir durch ihn darüber informiert.	Konventionell	Kippmast	Höchstgewicht 16 t gemäss Waldstrassen Reglement bis Ruschein.		
Ernst Buchli		Forstrevier Ruinaulta	Versam	1		1			1						Die Selva soll den Rahmenvertrag mit Stallinger ausarbeiten. Im Werk beim Stallinger muss unbedingt ein Vertreter der Holzverkäufer die Rundholzeinstufung kontrollieren.	Optimalstes Verfahren	Optimalstes Verfahren	Traktor/Lastwagen	Eisenbahn	Erhöhung der Tonnage (Brücke Versamer Tobel) Sehr wichtig!
P. Marco Schnider	Christian Rüschi	Obersaxen	Obersaxen	1		1	1	1	1							mechanisiert+ motormanuell	u.a. Seilbringung	LKW	LKW, Kantonstrasse Obersaxen-Ilanz = max. 18t.	
Willy Decurtins	Cathomas Flurin	Forstbetrieb Survit	Sumvitg	1		1			1						Studie betreffend möglichen Zusammenarbeitsmodelle wird von Projekt "lenna renda" in Auftrag gegeben	- motor-manuel - teilmechanisiert	Seilkran: Vollbaumverfahren Stammverfahren Rücken mit Schlepper Heli	LKW, Traktor mit Anhänger, Schlepper	LKW, Bahn	
G. Peder Vinzens	Domenic Bandli	Luven	Luven	1		1	1	1	1						Für Holz welches vom einheimischen Säger nicht gekauft wird.	50% teilmechanisiert 50% konventionell	40% Bodenzug 60% Kurzstreckenseilb.	LKW 18 to		
Peter Inauen	Mario Darms	Flond	Flond	1		1	1	1	1							Handarbeit ev. Mod. Verfahren möglich (Gelände)	Seilbahn Holzerfahrzeuge	Waldtraktoren m. Anhänger (Meliorationsstrassen bedingn Gewichtsbeschränkung)	Lastautos	
	Gerold Spescha	Surcuolm	Surcuolm	1		1	1	1	1									Forstraktore	LKW	
Wendelin Casutt		Falera	Falera	1		1	1	1	1							möglichst rationell möglichst tiefe Kosten	möglichst rationell möglichst tiefe Kosten	Traktoren, Lastkarren, Helikopter	Lastwagen, Bahn (RhB)	
Bernard Brunner	Daniel Buchli	Tenna	Tenna	1		1			1						Wir erwarten von Lenna renda (der Selva): - Aufbau eines qualitativ hochstehenden Kontrollsystems für die Werkvermessung im Hinblick auf das "Stallingerwerk" - Aushandlung eines für die Waldbesitzer attraktiven Rahmenvertrages mit der Firma Stallinger	Teilmechanisiert	Bodenzug, Seilkran und z.T. Heli	LKW und Traktor	LKW und Traktor	
Claudio Cavigielli	Maurus Cavigielli	Forstamt Sagogn-I	Sagogn	1		1	1	1	1							Teil- und Vollmechanisiert	Bodenzug, Seilkran und z.T. Heli	LKW	LKW	

Total: 27 2 25 23 17 16 19 0 0 23 8 1 9 2

